

Inhalt

Stimmen zu diesem Buch	5
Vorwort	7
1. Jesus, der Seelsorger ohne Methode	10
1.1 Die Seelsorge Jesu: individuell, vielfältig und paradox	10
1.2 Die Seelsorge Jesu als Blaupause für seelsorgliches Handeln heute?	15
2. Bilder und Titel für Jesus als Seelsorger	18
2.1 Das Bild des Guten Hirten	18
2.2 Das Bild der Henne	23
2.3 Das Bild des liebenden Vaters	24
2.4 Der Titel <i>Heiland</i>	27
2.5 Der Titel <i>Meister</i>	28
2.6 Der Titel <i>Freund</i>	29
2.7 Sich wandelnde Bedeutung der Bilder und Titel	30
3. In der Seelsorge Jesu: Beispielgeschichten aus den Evangelien	36
3.1 Seelsorge als Glaubenshilfe	36

3.2 Seelsorge als Zuspruch der Vergebung	53
3.3 Seelsorge als Lebenshilfe	72
3.4 Seelsorge an Seelsorgerinnen und Seelsorgern	91
4. Der Raum der Seelsorge Jesu: Konturen	122
4.1 Entdeckung der Würde des Einzelnen	122
4.2 Ausrichtung auf die Menschen am Rande	125
4.3 Seelsorge im Raum der Freiheit	126
4.4 Grenzüberschreitende Seelsorge	127
4.5 Ganzheitliche Seelsorge	130
4.6 Jesus als Seelsorger teilt sich selber mit	131
4.7 Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen	133
4.8 Seelsorge als Einübung in die Nachfolge	133
4.9 Seelsorge im Horizont der Ewigkeit	134
5. Was wir heute von der Seelsorge Jesu lernen können. Elf Thesen	136
Anhang: Jesus als Seelsorger – Ein weithin unerforschtes Feld	145
Anmerkungen	149